

graphologie

Interview mit Dr. Karl Kälin, dipl. psych.

November '11

Autor der Biografie über Hans Biäsch, Gründer des ‚Seminars für Angewandte Psychologie‘ am IAP Zürich und wichtiger Förderer der angewandten Psychologie.

Karl Kälin ist selbständiger Unternehmensberater in der Führungskräfte- und Teamentwicklung.

Urs Imoberdorf: Mit Unterstützung der „Stiftung Suzanne und Hans und Biäsch zur Förderung der Angewandten Psychologie“ und deren Präsidentin, Ulrike Zöllner, hast du dich als Autor der Biäsch-Biografie zur Verfügung gestellt. Was hat dich bewogen, diese keineswegs einfache Aufgabe in Angriff zu nehmen?

2009 habe ich mich (mit 66) entschieden, mit der Seminar- und Vortragstätigkeit aufzuhören. Als ich meine Berufsjahre „revuepassieren“ liess, stellte ich fest, wie mich Hans Biäsch in einigen Fällen entscheidend geprägt hat: so hätte ich zum Beispiel ohne seinen wohlmeinenden Druck keine Dissertation geschrieben. Es war für mich eine Chance, mit dem Verfassen der Biografie seinem Charisma noch etwas mehr auf die Spur zu kommen, was mich denn auch zunehmend faszinierte.

Du bist Autor mehrerer Sachbücher über psychologische Themen. Das bekannteste Buch, das du zusammen mit Peter Müri geschrieben hast, heisst „Sich und andere führen: Psychologie für Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ (Ott, Thun 1987, 15. Auflage 2005). Wie unterscheidet sich das Schreiben einer Biografie von dem eines Sachbuches?

Beim Schreiben eines Sachbuches kann man sich auf mehr oder weniger gesichertes Fachwissen stützen. Als ich für die Biografie Wegbegleiter und –begleiterinnen von Hans Biäsch interviewte, fiel mir auf, wie unterschiedlich deren Aussagen waren, sie widersprachen sich zum Teil um 180 Grad. Beim Verfassen der Biäsch-Biografie bestand leider auch nicht mehr die Möglichkeit, ihn selber zu fragen. Das vermisste ich manchmal.

Dir stand während der Arbeit ein sogenanntes Sounding Board zur Verfügung, das sich etwa alle zwei Monate zusammen mit dir getroffen hat. Es bestand aus Psychologen (Urs Schallberger, Fred Hürlimann, Urs Imoberdorf), die Hans Biäsch als Lehrer erlebt und zum Teil viele Jahre mit ihm zusammengearbeitet haben. Du selber warst einige Jahre Assistent von Hans Biäsch an der Universität Zürich. Wie hast du dieses ‚Experiment‘, diese doch recht intensive Zusammenarbeit mit dem Sounding Board erlebt?

Die Metapher „Viele Köche verderben den Brei“ traf in diesem Fall überhaupt nicht zu. Ich erlebte unsere Diskussionen als sehr engagiert und hilfreich. Die oft vom Board geforderten Nachforschungen waren zwar arbeitsintensiv, erwiesen sich aber jeweils als wichtig. Das Buch ist u.a. auch das Resultat unserer Sitzungen.

Wenn du Hans Biäsch, einen wichtigen Anreger und Förderer der angewandten Psychologie, mit drei bis vier besonders charakteristischen Eigenschaften oder Eigenheiten beschreiben möchtest, welche herausragenden Eigenschaften wären dies?

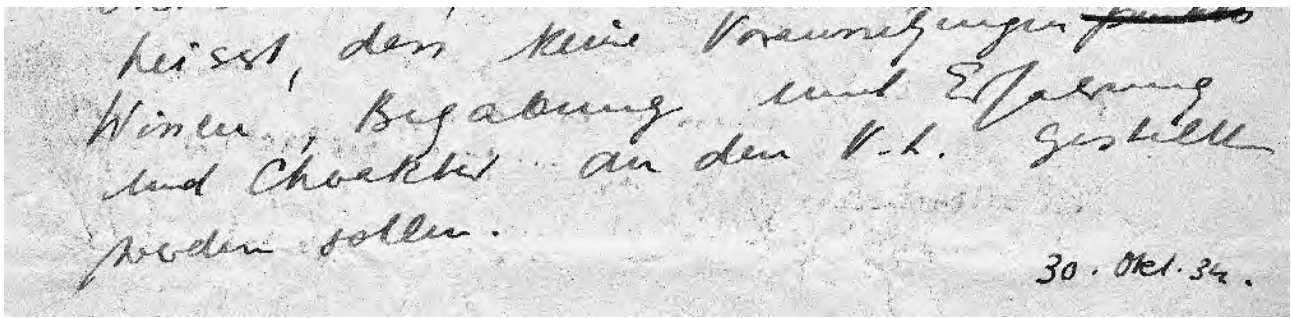
Engagiert; kontaktbegabt; gutes Gespür für das, was ansteht; rastlos.

Welche Gebiete der Angewandten Psychologie hat Hans Biäsch besonders gepflegt und gefördert?

Führungspsychologie, Führungsausbildung, Talenterfassung, Nachwuchsförderung.

Hans Biäsch war - zum Teil gleichzeitig - Professor an der Universität und an der ETH Zürich sowie in leitenden Funktionen am ‚Institut für Angewandte Psychologie (IAP Zürich)‘ tätig. Wie konnte er so unterschiedliche Funktionen ausüben und Aufgaben erfüllen?

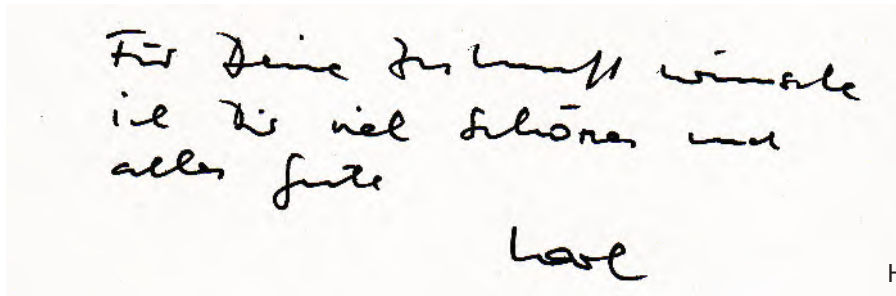
Hans Biäsch gelang es besonders, andere für seine Ziele zu motivieren und einzuspannen. Er war ein Meister im Delegieren.



heißt, den keine Voraussetzungen
Wissen, Begabung und Erfahrung
und Charakter an dem V.H. gestellt
werden sollen.

30. Okt. 34.

Handschrift Hans Biäsch



Für deine Zukunft wünsche
ich dir viel Glück und
alles Gute

Kälin

Handschrift Karl Kälin

Persönlich habe ich ein starkes Interesse an der praktischen Graphologie, wie sie heute gelehrt und angewendet wird. Was für eine Bedeutung hatte Hans Biäsch zu Lebzeiten für die Graphologie in der Schweiz?

Schon während seines Studiums an der ETH faszinierte ihn u.a. Ludwig Klages' „Handschrift und Charakter.“ Was viele nicht wissen, ist, dass Hans Biäsch in den Fünfziger-Jahren einen Fernkurs für Graphologie initiierte. Für die Graphologiekurse am Seminar für Angewandte Psychologie verpflichtete Biäsch jeweils die besten Dozentinnen und Dozenten, die ich selber während meiner Ausbildung am IAP erleben durfte.

Auch du hast, neben deiner vielseitigen psychologischen und schriftstellerischen Tätigkeit, wie du mir versichert hast, immer wieder und mit Freude graphologisch gearbeitet. Was waren das für Aufträge?

Während meiner Seminartätigkeit für Führungskräfte bot ich den Teilnehmenden oft die Möglichkeit an, aufgrund ihrer Schrift in einem Gespräch noch etwas über sich zu erfahren. Erstaunlich viele nutzten diese Möglichkeit. Einige kontaktierten mich dann später, um bei Anstellungsverfahren mit Hilfe der Graphologie noch einige Fragen zu klären.

Du warst viele Jahre bei IBM Schweiz – und später selbständig – ein äusserst beliebter Referent und Schulungsleiter. Aus diesen Tätigkeiten hast du dich vor kurzem zurückgezogen. Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Danke für die Blumen! Während meinen letzten Berufsjahren war ich für einige Unternehmen als Co-Referent in den Vorbereitungsseminaren auf die Pensionierung tätig. Die meisten Seminarteilnehmenden freuten sich auf diesen neuen Lebensabschnitt. Bei späteren Treffen zeigte sich, dass das Pensionsierungsloch – wie z.B. bei Hans Biäsch - heute eher selten ist. Ich selber erlebe meine gewonnene Zeitsouveränität als unbezahlbaren Luxus. Im Gegensatz zu vielen Expertenmeinungen, Pensionierte müssten sich Ziele setzen, kann ich noch ganz gut ohne leben. Neue Buchprojekte habe ich jedoch im Hinterkopf.

Ich danke dir herzlich für das Gespräch.

Biografie: Hans Biäsch (1901-1975) – Ein Pionier der angewandten Psychologie, Chronos, Zürich 2011

Die bisherigen 20 Interviews mit prominenten Anwendern der Graphologie sind abrufbar unter www.grafologie.ch (Interviews mit Anwendern) und unter www.sgg-graphologie/forschung.html (Bulletins).

graphologie

Urs Imoberdorf Dr. phil.
Neptunstrasse 87 CH-8032 Zürich tel +41 44 945 6576 imoberdorf.u@swissonline.ch